

Keramik, Kreativität und Kinder

Von der Jungsteinzeit zum Hotelgeschirr: „Kinder im Museum“ mit neuem Programm

Weiden. (fku) Die Polizei muss niemand rufen. Wer demnächst nachts den Schein von Taschenlampen hinter den Fenstern des Keramikmuseums sieht, kann ganz beruhigt bleiben. Denn die vermeintlichen Einbrecher sind Kinder. Genauer gesagt: die jüngsten Mitarbeiter des Museums, die bei Kunstgenuss bis Mitternacht die Besucher mit einer Taschenlampe durch die stockdunklen Räume des Museums führen.

Dieser Rundgang in der Finsternis ist eine der Besonderheiten im Herbst/Winter-Programm von „Kinder im Museum“, das in Zusammenarbeit des Hauses in der Luitpoldstraße mit der Kulturwerkstatt Kalmeuth entstanden ist. Daneben wird zum Beispiel noch am 30. Januar ein eigener Fasching gefeiert. Man kann dann etwa als barocke Schönheit verkleidet durch die Räume wandeln. Außerdem stehen weiterhin Geburtstagsfeiern für die Kleinen auf dem Angebot.



Praktikantin Christina Bodensteiner, Keramikmuseumsleiterin Stefanie Dietz und Kunstpädagogin Irene Fritz (von links) stellen das Herbst/Winter-Programm „Kinder im Museum“ vor.

Bild: fku

Aber natürlich gibt es immer noch den „Dauerbrenner“, wie sich Irene Fritz von der Kunstwerkstatt ausdrückt, nämlich die Kinderführungen: Junge Führer, zwischen zehn und 17 Jahre alt, begleiten die Gäste durch die Ausstellungsräume. Für in-

teressierte Kinder gibt es dann eine „Zeitreise“ „von der Jungsteinzeit zum Hotelgeschirr“, so Irene Fritz. Mit Unterstützung des Maria-Seltmann-Hauses zeigen die jungen Führer zudem Senioren das Museum. Dabei werden verschiedene Teile

der Erde „bereist“. Zur Abrundung gibt es dann eine passende kulinarische Überraschung.

Kinder machen Schule

Das Konzept mit den Kinderführungen habe inzwischen übrigens Schule gemacht, berichtet Museumsleiterin Stefanie Dietz. Das ägyptische Museum in München will sich die Idee näher ansehen. Trotzdem muss ihre Einrichtung weiterhin für eine ausreichende Finanzierung kämpfen. Zwar käme zu den Teilnehmerbeiträgen noch die Hilfe durch die Maria-Seltmann-Stiftung hinzu. Spenden seien dennoch weiterhin willkommen.

Neugierig? Das ganze Programm liegt an den bekannten Stellen wie der Regionalbibliothek oder der Tourist-Info aus. Oder einfach im Internet heruntergeladen.

 Das Programm im Internet:
www.kulturwerkstatt-mbo.de/